

Stark fürs Leben

NIEDERNHALL Am Bildungszentrum startet das Projekt „Starkmacher-Schule“

Von Janina Hirsch

Schule kann mehr als nur ein Ort sein, an dem man Mathe und Deutsch lernt. Sie kann über eine reine Stätte des Lernens hinausgehen. Schule kann neben den Englischvokabeln noch etwas anderes in den Köpfen von Kindern und Jugendlichen festigen: Selbstbewusstsein und Stärke.

Im Bildungszentrum Niedernhall wird im kommenden Schuljahr ein besonderer Fokus auf diese Eigenschaften gelegt. Denn das Bildungszentrum ist eine von drei Schulen in Baden-Württemberg, die 2014 den Zuschlag für das Projekt „Starkmacher-Schule“ erhalten haben.

„Das Projekt hat das Ziel, die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken und sie auch in schwierigen Situationen handlungsfähiger zu machen“, sagt Wolfgang Amler, Konrektor des Bildungszentrums. Den Schülern solle geholfen werden, ihre Stärken und Talente zu entdecken und zu entwickeln, damit man sie anschließend fördern könne. Gleichzeitig handle es sich um ein Gewaltpräventionsprojekt.

Qualifikation Begonnen hat das Projekt bereits im Juni diesen Jahres, als sechs Lehrerinnen und Lehrer an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ihre Qualifikation als Anwendertrainer für das Heidelberger Kompetenztraining abgeschlossen. Die komplette Lehrerschaft nahm an einer Fachtagung in Niedernhall teil und wurde über das Gesamtprojekt informiert. Schon in den Wochen vor den Ferien beginnen die Lehrer in den Klassen sechs bis neun mit dem Heidelberger Kompetenztraining als Teil des Projektes.

Im neuen Schuljahr wird das Training mit den Klassen neun und zehn als Vorbereitung für die Projektwoche fortgesetzt. Dann geht es richtig los: Gemeinsam mit der Band „Gen Rosso“ wird das Musical „Street-



Kim Saffrich zeigt Stärke: Die Schülerin der zehnten Klasse hat den Abschluss an der „StarkmacherSchule“ Niedernhall in der Tasche.



Starkmacher-Schule Niedernhall: Konrektor Wolfgang Amler, Lehrerin Sonja Burkert, Ursula Berner und Rektor Jochen Scheufler.

Fotos: Janina Hirsch

light“ erarbeitet und aufgeführt. „Die Schülerinnen und Schüler werden Schritt für Schritt in das Musical einbezogen. „In dieser Woche werden die Schüler viel lernen“, davon ist Wolfgang Amler felsenfest überzeugt.

Ein zweiter Teil des Projekts ist das „Heidelberger Kompetenz Training“ (HKT), dessen Konzept an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg entwickelt wurde. Dabei sollen die Schüler ihre mentale Stärke finden, sich Ziele setzen, diese verfolgen und sich nicht von äußeren Störungen beeinflussen lassen. Im dritten Teil des Projekts steht dann für die höheren Klassen am Bildungszentrum der Übergang von der Schule in den Beruf im Vordergrund. Denn alles Erlernte soll später in den Alltag übertragen werden.

Nachhaltigkeit Das Projekt legt großen Wert auf seine Nachhaltigkeit. Um zu verhindern, dass es schnell wieder in Vergessenheit gerät, denken die Lehrerinnen und Lehrer in Niedernhall an eine langfristige Verflechtung des Programms mit ihrem Schulprogramm nach. „Wir denken dabei schon über das Jahr 2014 hinaus“, so Amler.

Hintergrund

Die Gesamtkoordination sowie die Organisation zweier Teilprojekte der Starkmacher-Schule übernimmt der **Starkmachere.V.** Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Xenos-Programms „Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Europäischen Sozialfond. Zudem hat die **Albert-Berner-Stiftung** die Starkmacher Schule zu ihrem Leuchtturmprojekt erklärt, das besonders gefördert wird. **Ursula Berner** von der Albert-Berner-Stiftung hat die Schirnherrschaft für das Projekt übernommen. *jai*

Spielerische Impulse zur Persönlichkeitsbildung

Fünftklässler am Bildungszentrum zeigen, dass sie vor und hinter der Bühne zusammenarbeiten können

NIEDERNHALL Nach dem großen Erfolg des Musicals „Streetlight“ gab es am Bildungszentrum Niedernhall gleich den nächsten Höhepunkt: Auch die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen bekamen einen Rahmen geboten, ihre Talente zu entwickeln und zu zeigen. Unter der Leitung von Siegmund Blum von der Musikschule „Smells Like Rock“ übten die drei fünften Klassen das Kindermusical „Auch du gehörst dazu“ ein.

Eigenarbeit Dabei erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern alles selbst. In drei Tagen wurden Texte gelernt, Lieder eingeübt,

sowie Masken gefertigt, Kostüme geschneidert und Kulissen gebaut. Am vierten Tag trafen sich alle zur Generalprobe in der Stadthalle, und alle Einzelemente wurden zusammengefügt. Gleichzeitig lernten sich die Schüler und Schülerinnen als Neulinge, deren Zeit am Bildungszentrums gerade erst begonnen hat, besser kennen.

Über das Ergebnis staunten nicht nur die Kinder der Grundschule, sondern auch die zahlreich erschienenen Eltern, als das Musical präsentiert wurde. Die Schüler ernteten viel Beifall. Die Tanzworkshops der sechsten Klassen ergänzten die gelungene Aufführung. Das Projekt „Starkmacher-Schule“ zeigte hier



Den neuen Fünftklässlern bot das Mindermusical eine prima Gelegenheit, einander kennenzulernen und sich in der neuen Schule einzuleben.

Foto: privat

noch einmal, dass es gemeinsam sehr leicht gelingen kann, die Stärken von Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und diesen Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

Selbstbewusstsein Starke und selbstbewusste Kinder sind weniger anfällig gegen störende Einflüsse und sind besser in der Lage, mit den Herausforderungen der Schule und des außerschulischen Alltags umzugehen.

Das Projekt „StarkmacherSchule“ am Bildungszentrum Niedernhall will hier ganz gezielt einen positiven Impuls zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen leisten.

red



Ganz unterschiedliche Talente haben Schüler in ihre musikalische Eigenproduktion Streetlight eingebracht und damit einen großen Erfolg gefeiert.

Foto: Carina Keilbach

Als Musical-Akteure Eigeninitiative entwickeln

NIEDERNHALL Bildungszentrum fördert mit Kreativprojekt das Selbstbewusstsein seiner Schüler

Von Carina Keilbach

Clowns, Einrad-Fahrer, Jongleure und Artisten begrüßen die Besucher im Foyer der Sporthalle in Niedernhall. Gut 550 Zuschauer lockt das Musical „Streetlight“ an. Mitwirkende sind die Klassen 7 bis 10 des Bildungszentrums Niedernhall (BZN).

Eigenkomposition Sirenengeheule, der Fluglärm eines Helikopters, Nebel und inmitten des Szenarios ein Schrei. Durch die Zuschauer geht ein Raunen. So beginnt die Akrobatik-Gruppe „Performance“ und sorgt für lauten Applaus. Jetzt betritt Victoria Seibold die Bühne. Sie hat erst letzte Woche einen Song komponiert. Begleitet wird sie von Luca Katzor auf dem Bass. „You will survive on your own“, lautet eine Liedzeile. Der Song ist gefühvoll, geht unter die Haut und erntet am Ende standing ovations.

Bei der Premiere werden die Zuschauer durch ein Graffiti-Bühnen-

bild in die Szene eines Ghettos versetzt. Das BZN ist eine „Starkmacher-Schule“ und veranstaltet in diesem Rahmen das Musical „Streetlight“ mit der internationalen Band Gen Rosso. Alles steht unter der künstlerischen Leitung des Schweizer Beni Enderle und seines Kollegen Valerio Gentile. Die beiden ha-

ben mit „Gen Rosso“ das Musical begleitet. Die Band besteht aus 18 Künstlern, die aus elf verschiedenen Ländern kommen.

Beni Enderle: „In Niedernhall habe ich eine ganz besondere Atmosphäre gespürt. Hier gibt es etwas, das die Schüler zusammenhält. In größeren Städten ist das schwieri-

ger.“ Valerio Gentile erklärt auf die Frage, was ihn an diesem Projekt begeistert: „Hier gibt es keine Distanz. Wir möchten den Schülern zeigen, voneinander und miteinander zu lernen. Tanz, Musik und Theater verbindet viele Menschen.“

Die Schüler können aus verschiedenen Workshops wählen: Licht- und Soundtechnik, Streetdance, Gesang und Akrobatik sind nur einige davon. Jeder Workshop wird von einem Coach der Band begleitet. Insgesamt stehen 295 Schüler auf oder hinter der Bühne.

„Streetlight“ basiert auf einer wahren Geschichte aus den 60er Jahren in Chicago. Schauplatz ist ein berühmter Stadtteil. Hier leben die beiden Freunde Charles und Jordan. Charles spielt in der Streetlight-Band, möchte die Spirale der Gewalt durchbrechen und mehr aus seinem Leben machen. Jordan gehört zu einer Straßengang und ist in Lisa, die Schwester des Bandenchefs, verliebt. Lisa wird beim Verlassen eines Clubs erschossen. Alles

schreit nach Vergeltung. Charles versucht, Jordan von dem Rachezug abzuhalten. Dies missfällt dem Bandenchef Trey. Charles wird auf offener Straße erschossen.

Begeisterung Fesselnde Tanzszenen versetzen die Zuschauer in ein Wechselbad der Gefühle. Von Glück über Aufregung bis zur Begeisterung ist alles geboten. Beate und Jürgen Rapp sind davon beeindruckt: „Wir nehmen viele Eindrücke mit nach Hause. Die Geschichte hat uns berührt.“

„Eine starke Schule braucht starke Partner“, so Verena Wald, die durchs Programm führt. Auf die Frage, warum sie dieses Projekt unterstütze, erklärt Ursula Berner, Vorsitzende des Stiftungsrates der Albert Berner Stiftung: „Ich möchte Kinder, Jugendliche und soziale Arbeit unterstützen. Dieses Projekt hat mich fasziniert. Ich bin von der Nachhaltigkeit begeistert. Dieses Erlebnis wird die Schülerinnen und Schüler weiterhin begleiten.“

Zitate

„Ich habe im Vocal coaching gelernt, wie ich meine Stimme richtig benutze.“

Gina Kieweg

„Mit Gen Rosso habe ich getrommelt. Es hat so viel Spaß gemacht. Vorher hatte ich mit Musik noch nichts am Hut.“

Josua Megerle, Schüler des Bildungszentrums

„Wir hätten nie gedacht, einmal im Vordergrund auf

einer Bühne zu tanzen. Nach nur zwei Tagen Probe haben wir uns getraut.“

Jana Spall

„Ich bin stolz auf unsere Schule. Ich hatte Tränen in den Augen.“

Jochen Scheufler

„In diesen Tagen wäre ich gern Schüler in Niedernhall.“

Bürgermeister Achim Beck